

Frau Kerstin Kotziers
Herr Franz Schulte-Huermann
Herr Cem Demir
Frau Maren Göttgens

Schriftführung:

Frau Andrea Schmermbeck

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Rolf Breucker	SPD	Vertreter Ratsherr Siewert
Ratsfrau Monika Oettinghaus Ratsfrau Sabine Rigas-Gülde	Alternative für Lüdenscheid CDU	Vertreter Ratsfrau Heider
Ratsfrau Ramona Ullrich	SPD	Vertreter Ratsherr Franke
Herr Michael Pottgießer	DIE LINKE.	Vertreter Ratsherr Thomas-Lienkämper
Frau Anette Schwarz	FDP	Vertreter Ratsherr Wülfrath
Herr Andreas Stach	Bündnis 90/Die Grünen	Vertreterin Frau Decker

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Frau Bettina Göldner	Fraktionslos
Frau Christiane Langs-Blöink	Fraktionslos
Herr Peter-Paul Marienfeld	Fraktionslos
Frau Dorothee Schiller	Fraktionslos
Frau Katharina Thimm	Fraktionslos

Beratende Mitglieder Integrationsrat

Frau Nesrin Emektar	Ditib Lüdenscheid
---------------------	-------------------

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:44 Uhr

1. Bestellung einer Schriftführerin

Frau Kotziers bittet den Sport- und Schulausschuss um die Bestellung von Frau Andrea Schmermbeck als Schriftführerin.

Beschluss:

Der Schul- und Sportausschuss bestellt Frau Andrea Schmermbeck einstimmig zur Schriftführerin.

2. Verpflichtung eines Ausschussmitgliedes

Die Verpflichtungen von Herrn Thomas Lammers, Sachkundiger Bürger für die Schulform Hauptschule, sowie von Frau Julia Decker erfolgen in der vorgesehenen Form.

3. Öffentliche Fragestunde

keine

4. Berichtswesen; hier: Sachstandsbericht "Parken auf Schulhöfen" (Mündlicher Bericht)

Frau Göttgens stellt anhand einer Power-Point-Präsentation zunächst die rechtliche Situation dar, wonach es einen Beschluss des Schulausschusses vom 09.12.1975 gibt, in dem die Schulhöfe als Spielfläche gewidmet wurden. Des Weiteren besteht eine Verkehrssicherungspflicht (z. B. Winterdienst) und die Schulhöfe dienen als Feuerwehraufstellflächen.

Frau Göttgens berichtet von Anfragen verschiedener Schulen bezüglich des Parkens auf Schulhöfen. Z. B. hatte die Schulleitung der GS Parkstraße angefragt, ob ein Parken auf dem unteren kleinen Schulhof möglich sei. Dieses Vorhaben wurde aber letztlich zugunsten der dann fehlenden Spielfläche verworfen.

Eine Lösung an der GS Kalve konnte ebenfalls gefunden werden. Gleiches gilt für die ehemalige Hermann-Gmeiner-Grundschule durch die Erlaubnis des beidseitigen Parkens entlang der Schulstraße.

Frau Göttgens berichtet, dass die Hausmeister an den Schulen die Regelung vor Ort konsequent durchsetzen und es zunehmend zur Akzeptanz in der Bevölkerung kommt.

Frau Göttgens betont, dass es weiterhin Handlungsspielräume gibt, die man unter Umständen im Gespräch nutzen kann, und bedankt sich für die Aufmerksamkeit.

Ratsherr Adam bedauert das Verbot, auf Schulhöfen parken zu dürfen. Er gibt zu bedenken, dass sich die Parkplatzsituation am Staberg zukünftig noch schwieriger gestalten wird, sollte dort die Musikschule ihren Neubau errichten.

Herr Bisterfeld stellt außer Frage, dass die Sicherheit vorgehe, jedoch gestalte sich die Parkplatzsituation an der Adolf-Reichwein-Gesamtschule ebenfalls schwierig. Er berichtet, dass er eine Veranstaltung der Schule ordnungsgemäß angemeldet hatte, mit dem Ergebnis, dass das Ordnungsamt an diesem Tag Kontrollen durchgeführt hat und etliche Eltern ein Knöllchen in Höhe von 35 € (Parken in einer Feuerwehrrzone) erhalten haben. Da der Unmut der Eltern sehr groß war, fragt er an, ob es möglich sei, mögliche Parkplätze zu kennzeichnen, bzw. ob ihm ein Lageplan der Parkmöglichkeiten übergeben werden kann, um die Eltern entsprechend informieren zu können.

Ratsherr Thomas-Lienkämper bittet mit diesem Thema an einem besonderen traditionsreichen Ereignis wie der Einschulung eines Kindes kulanter umzugehen.

Vorsitzender Ratsherr Voß bittet zu prüfen, ob die Widmung der Schulhöfe als Spielfläche nicht teilweise zeitlich begrenzt werden kann (z. B.: Schulhof und Parken ab 18.30 Uhr in gekennzeichneten Flächen).

Herr Bisterfeld stellt die Widmung des Schulhofes als Spielfläche ebenfalls in Frage, da sich in den Abendstunden Fremde dort aufhalten und Sitzgelegenheiten anzünden, versuchen einzubrechen, mit Lederbällen spielen oder Ähnliches. Er hat die Erfahrung gemacht, dass die Schulveranstaltungen kontrolliert werden, die Vereinsveranstaltungen aber nicht.

Abschließend stellt Vorsitzender Ratsherr Voß den Antrag, die Möglichkeiten am Zeppelin- und Geschwister-Scholl-Gymnasium sowie an der Adolf-Reichwein-Gesamtschule bezüglich des Parkens zu überprüfen. Dabei soll mit den entsprechenden Schulleitungen Rücksprache gehalten werden.

Beschluss:

Der Schul- und Sportausschuss stimmt dem Antrag einstimmig zu.

5. Berichtswesen; Reinigung in Schulen (Mündlicher Bericht)

Ratsherr Voß begrüßt Herrn Demir von der ZGW und erteilt ihm das Wort.

Herr Demir stellt zunächst die aktuelle Situation dar. Es habe eine europaweite Ausschreibung bezüglich der Reinigung in Schulen gegeben, einhergehend mit einer erheblichen Einsparvorgabe aus dem Haushaltssicherungskonzept. Deshalb sei die Reinigungsleistung der letzten Reinigungsfirma mit der jetzigen nicht vergleichbar.

Nachdem erhebliche Mängel aufgetreten seien, ist seitens der ZGW eine Arbeitsgruppe gebildet worden, deren Vorsitzender er geworden sei. Diese bemühe sich, eine Besserung herbeizuführen. Herr Demir berichtet von der Möglichkeit, dass die Schulen Mängel an die E-Mail-Adresse reinigung@luedenscheid.de melden können.

Ratsherr Adam berichtet, dass während der Sommerferien keine Reinigung in den Schulen erfolgte. Dies sei nicht zu entschuldigen.

Auf die Frage des Vorsitzenden, wann die ersten Beschwerden bei der ZGW eingegangen seien, berichtet Herr Demir, dass die Mängelmeldungen nach und nach eingegangen seien. Ratsherr Adam berichtet von einer Schule, die sich bereits in den Ferien gemeldet habe.

Ratsherr Voss berichtet von einem Anruf von Frau Langs-Blöink (THR), in dem sie berichtete, dass die Reinigungskräfte keine Maschinen für die Reinigung zur Verfügung hätten. Hier müsse dringend Abhilfe geschaffen werden.

Herr Utsch ergänzt, dass es auch im Bergstadt-Gymnasium keine Grundreinigung und keinen Anputztag gegeben habe und dass der Reinigungsfirma auch keine Raumpläne vorlägen und diese somit keine entsprechenden Putzpläne für die Reinigungskräfte erstellen könne. Die Kürzung um 50 % sei nicht erklärbar, da die Arbeit in dieser Zeit gar nicht leistbar sei. Hier müsste dringend eine Klärung herbeigeführt werden. Herr Utsch geht auch von einem fehlerhaften Leistungskatalog bei der Ausschreibung aus.

Ratsfrau Fischer berichtet ebenfalls von einem unschönen Ereignis bei der Veranstaltung in der Turnhalle des Zeppelin-Gymnasiums. Der Vorplatz war zugemüllt und sie habe sich für den schlechten Eindruck regelrecht geschämt.

Herr Bisterfeld führt aus, dass die Arbeitsbedingungen für die Reinigungskräfte härter geworden seien, da diesen nur veraltete Maschinen bzw. Wischmöppe zur Verfügung stünden.

Ratsherr Thomas-Lienkämper merkt an, dass die im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes durchzuführende Einsparung bei der Reinigung auch Auswirkungen hat, die auf Kosten der Reinigungskräfte ausgetragen werden. Er ist dafür, den Arbeitgeber auf seine soziale Verantwortung hinzuweisen.

Ratsherr Adam spricht sich für eine Überprüfung der Ausschreibungsbedingungen aus.

Auf die Frage, seit wann der Reinigungsfirma die Raumpläne vorliegen, antwortet Herr Demir, dass diese seit der 35. Kalenderwoche vorliegen.

Herr Wagemeyer führt aus, dass die Reinigung der Turnhalle einschließlich der Umkleiden, Duschen und Toiletten nicht in 1 ½ Stunden zu leisten sei. Für den Schulhof sei der Hausmeister zuständig. Ein Teil der Vermüllung sei sicherlich durch die Veranstaltungen im Kulturhauspark entstanden, da es keine Stadtstreife mehr gebe.

Herr Demir berichtet, dass er gemeinsam mit der Arbeitsgruppe mit Hochdruck an einer Lösung des Reinigungsproblems arbeite.

Vorsitzender Ratsherr Voß unterstreicht nochmals die Dringlichkeit und Herr Bisterfeld verleiht dieser Bitte Nachdruck im Hinblick auf die bevorstehenden Wintermonate.

6. Zwischenbericht zur Zielerreichung im Haushalt Vorlage: 154/2016

Vorsitzender Ratsherr Voß erteilt zunächst Herrn Hostert das Wort.
Herr Hostert gibt folgende Ergänzungen zur Vorlage bekannt:

Zum Ziel 4: Prozentsatz der Absolventen des Hauptschulabschlusses

Herr Hostert stellt die Finanzierung der Schulabschlüsse in Nordrhein-Westfalen dar:

Im Land stehe eine Pauschalsumme zur Verfügung. Diese werde auf alle beteiligten Volkshochschulen aufgeteilt und sei seit vielen Jahren unverändert. Veränderungen in der Anzahl der Unterrichtsstunden, dem Lehrplan oder in der Stundenvergütung blieben unberücksichtigt. Zudem werde ausschließlich der reine Unterricht gefördert und auch dieser nicht zu 100 Prozent. Der VHS-Beitrag liege zwischen 3.000 und 5.000 Euro jährlich.

Zusätzliche Maßnahmen, wie Stütz- und Förderunterricht für schwache Schüler/innen und Tandemunterricht, Kosten für Unterrichtsmaterial und für außerschulische Zusatzmaßnahmen sowie für Unterstützung durch den FD Jugendamt durch eine Sozialpädagogin, die in den letzten Lehrgängen zum Erfolg geführt haben, würden finanziell nicht gefördert. Die kalkulierten Gesamtkosten für einen Lehrgang – verteilt auf zwei Haushaltsjahre betragen 15.000 €.

Auf die Frage von Ratsherrn König nach der genauen Zuschusshöhe antwortet Herr Hostert, dass es 15.000 € verteilt auf zwei Jahre gewesen seien und dass diese zusätzlichen Mittel für 2016/17 nicht zur Verfügung stünden. Dadurch werde die Quote der Absolventen voraussichtlich sinken.

Auf die Frage von Frau Gromball antwortet Herr Hostert, dass die Sparkasse Lüdenscheid 15.000 € für das Haushaltsjahr 2015/16 gespendet habe.

Vorsitzender Ratsherr Voß sagt eine Aufnahme in die Haushaltsplanberatungen zu.

Dann erteilt Ratsherr Voß Herrn Schulte-Huermann das Wort.

Zunächst erinnert Herr Schulte-Huermann noch mal an die vielen Zusatzveranstaltungen anlässlich des Jubiläums (Neujahrsempfang mit Großem Orchester, Cello-Wette).

Herr Schulte-Huermann gibt folgende Erläuterungen zur Vorlage:

Zum Ziel 2: Musikprojekte in den Schulen/Kindergärten

Eine leichte Steigerung der Belegung ist auf das Programm JeKits und die Ensemblearbeit zurückzuführen. Jedoch seien die Anmeldungen der Bläserklassen in diesem Jahr rückläufig. In der Vergangenheit wurden immer aus mindestens 4 Eingangsklassen 2 Bläserklassen gebildet, so dass es bei drei gebildeten Klassen nachvollziehbar sei, dass nur 1,5 Bläserklassen zustande kamen. Das Konzept sei flexibel angepasst worden, so dass auch alle Kinder aufgenommen werden konnten. Es sei abzuwarten, wie sich diese veränderte Belegung im nächsten Jahr auswirke.

Zusätzlich zu den 9 aufgeführten Projekten werde in diesem Jahr die Adolf-Reichwein-Gesamtschule beim Aufbau ihrer Bläserklassen unterstützt. Das Programm JeKits sei nun mit zwei Schulen am Start und eine dritte Schule stecke in der Bewerbung. Dafür sei jedoch das Programm Instrumentensafari zugunsten des Programms Jekits zunächst einmal ausgesetzt worden, da das Interesse für die Instrumentensafari zurückgegangen sei.

Beschluss:

Der Schul- und Sportausschuss nimmt die Zwischenberichte des Fachdienstes Volkshochschule und des Fachdienstes Musikschule zur Kenntnis.

7. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

7.1. Bekanntgaben

7.1.1. Bekanntgabe: "Beschulung von Seiteneinsteigern"

Frau Kotziers berichtet, dass es im Zeitraum vom 01.03. bis 01.06.2016 keine Änderung der Schülerzahlen gab. In den Sommerferien seien 36 neue Kinder und nach den Sommerferien 22 Kinder neu gekommen. Es werde in Kürze ein Gespräch zwischen dem Kommunalen Integrationszentrum, der Schulaufsicht und der Schule hierzu geben, um evtl. eine zweite Seiteneinsteigerklasse zu öffnen.

Da die Schulen zurzeit mit der Erstellung der Amtlichen Statistik befasst sind, wird Frau Kotziers in der nächsten Sitzung noch einmal einen konkreten Überblick vorlegen.

7.1.2. Bekanntgabe: "Mittagsverpflegung Hauptschule Stadtpark"

Frau Kotziers berichtet, dass die Essenszahlen an der Hauptschule Stadtpark weiter zurückgegangen waren. Man konnte nunmehr aber einen neuen Essensanbieter (gleicher Anbieter wie in der Mensa der Adolf-Reichwein-Gesamtschule) finden, der auf Vorbestellung und zu gleichen Preiskonditionen wie an der Adolf-Reichwein-Gesamtschule die Hauptschule Stadtpark beliefert.

Herr Lammers ergänzt die Ausführungen dahingehend, dass nunmehr 60 bis 70 Essen nachgefragt werden.

7.2. Beantwortung von Anfragen

keine

7.3. Anfragen

7.3.1. Anfrage Ratsherr Adam "Sachstand Schulhofumgestaltung Geschwister-Scholl-Gymnasium"

Ratsherr Adam fragt nach dem Sachstand der Schulhofumgestaltung Geschwister-Scholl-Gymnasium (Bau einer Multifunktionsfläche).

Die Beantwortung wird für die nächste Sitzung des Schul- und Sportausschusses zugesagt.

gez. Jens Voß
Vorsitzender

gez. Schmerbeck
Schriftführerin